

Stürze, Armbruch und Medaillen-Hoffnungen

Hannah Prock (4.) und Lisa Schulte (5.) greifen heute im Eiskanal nach einer Medaille, während für Yannick Müller die Spiele beendet sind.

Peking – Licht und Schatten gab es gestern im rot-weiß-roten Rodel-Lager: Yannick Müller erlitt beim Doppelsitzer-Training einen Unterarmbruch und reist heute in die Heimat zurück. Bei den Damen (Einzel) greifen mit Hannah Prock (4.), Lisa Schul-



Vor wenigen Tagen feierte Rodel-Ass Hannah Prock ihren 22. Geburtstag. Folgt heute eine olympische Medaille für die Tirolerin? Foto: AFP



„Natürlich möchte ich zeigen, was ich draufhabe. Ich möchte noch zwei gute Läufe zeigen.“

Madeleine Egle
(ÖOC-Hoffnung, Platz 7)

te (5.) und Madeleine Egle (7.) heute (12.50/14.35 Uhr MEZ) gleich drei ÖOC-Damen nach einer Medaille.

Hoffnung: Dass ausgerechnet Prock die größten rot-weiß-roten Hoffnungen auf ihren Schultern trägt, lag auch an ihrer Tiroler Teamkollegin Madeleine Egle. Die Rinnerin konnte beim ersten von vier Läufen einen Sturz nur knapp verhindern und betrieb von Rang 17 aus noch Schadensbegrenzung: „Ich weiß nicht genau, wie ich es gemacht habe. Ich lag unten und bin wieder rauf. Natürlich möchte ich zeigen, was

ich draufhabe. Ich möchte noch zwei gute Läufe zeigen.“ Schlimmer als für Egle verlief es für die nach dem ersten Lauf führende Mitfavoritin Julia Taubitz: Die Deutsche stürzte bei ihrer zweiten Fahrt und muss den Traum von einer Medaille ad acta legen.

Hinter den Deutschen Natalie Geisenberger, Anna Berreiter und der Russin Tatjana Ivanowa war Hannah Prock, die Tochter von Rodel-Legende Markus, beste

ÖOC-Athletin. Die 22-Jährige fand ein paar kleine Fehler, gab sich aber zufrieden: „Ich habe mir nicht gedacht, dass sich so viel ausgeht. Ich habe am Start noch einmal ein bissl zugelegt.“ Sie sei locker drauf, mache sich nicht zu viel Druck – das schein zu klappen. „Ich habe Spaß auf der Rodel.“

Schulte fiel nach einem sehr guten ersten Lauf und Platz drei auf den fünften Rang zurück. „Im zweiten wollte

Kunstbahnrodeln

Frauen-Einsitzer, Stand nach Tag eins (zwei Läufe):

1. Natalie Geisenberger (GER) 1:56,825,
2. Anna Berreiter (GER) +0,208;
3. Tatjana Iwanowa (ROC) +0,591;
- weilers:** 4. Hannah Prock +0,669,
5. Lisa Schulte +0,772; 7. Madeleine Egle (alle AUT) +1,010.

Entscheidung, heute: Läufe drei und vier (12.50 Uhr bzw. 14.35 Uhr MEZ).

ich die Rutscher vom ersten ausbessern, das ist besser gelungen. Dann habe ich leider einen Fehler aus der Sechse raus gemacht“, analysierte die 21-Jährige. „Morgen gibt es nur Angriff, ich habe nichts zu verlieren.“

Rückschlag: Einen Angriff bei den Doppelsitzern werden morgen nur Thomas Steu und Lorenz Koller machen können, denn Yannick Müller zog sich gestern im Training beim Touchieren der Bande einen Bruch des linken Unterarms zu und fällt aus. Der Unglücksrabe und Partner von Armin Frauscher reist heute zurück nach Österreich und wird dann operiert.

Die Favoritenrolle unterstrichen derweilen Steu/Koller mit zwei Trainingslaufbestzeiten – die ersten beiden von vier Läufen steigen ab morgen (13.20 und 14.35 Uhr MEZ). (suki, APA)